



Gesundheit
Institut für
Physiotherapie

ANTRITTSVORLESUNG AM
DEPARTEMENT GESUND
HEIT ZHAW EINLADUNG
ZUR ANTRITTSVORLESUNG
AM DEPARTEMENT GESUN
DHEIT ZHAW **EINLADUNG**
ZUR ANTRITTSVORLESUNG
AM DEPARTEMENT GESUN
DHEIT ZHAW EINLADUNG
ZUR ANTRITTSVORLESUNG

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das Departement Gesundheit der ZHAW lädt Sie herzlich zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Arnoldus J. R. van Gestel am Institut für Physiotherapie ein.

Blutdruckschwankungen bei Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD)

Prof. Dr. Arnoldus J. R. van Gestel

Donnerstag, 16. Mai 2013
17.30–19.00 Uhr, anschliessend Apéro
Hörsaal TN E0.54
Technikumstrasse 71, Winterthur

Wir freuen uns, Sie bei uns am Departement Gesundheit begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Astrid Schämänn
Leiterin Institut für Physiotherapie



Prof. Dr. Peter C. Meyer
Direktor des Departements
Gesundheit ZHAW

Anmeldung: Eine Anmeldung bis zum 13. Mai 2013 wird erwünscht unter ipt.gesundheit@zhaw.ch.



Prof. Dr. Arnoldus J. R. van Gestel ist seit 2006 als Dozent am Institut für Physiotherapie des Departements Gesundheit tätig. Nach seinem Masterstudium an der Katholischen Universität Leuven (B) erwarb er an der medizinischen Universität Duisburg-Essen (D) den akademischen Grad des Doctor rerum medicinalium. Gemeinsam mit seinem Doktorvater Prof. Dr. Helmut Teschler veröffentlichte er im Jahr 2000 das Praxisbuch «Physiotherapie bei chronischen Atemwegs- und Lungenerkrankungen. Evidenzbasierte Praxis». Neben seiner Tätigkeit am Institut für Physiotherapie arbeitet Arnoldus van Gestel am Kantonsspital St. Gallen an seiner Habilitationsschrift im Fachbereich Pneumologie. Seine Forschungsinteressen umfassen die pulmonale Rehabilitation und das autonome Nervensystem von Menschen mit Lungenerkrankungen.

Blutdruckschwankungen bei Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD)

Der Begriff COPD beschreibt eine chronisch fortschreitende Lungenerkrankung, die durch eine Verengung der Atemwege gekennzeichnet ist. Sie lässt sich auch durch die Einnahme von Medikamenten (Bronchodilatoren oder Glukokortikoiden) nicht vollständig heilen. Untersuchungen haben gezeigt, dass Patienten mit COPD wesentlich häufiger an kardiovaskulären Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall sowie an einer Überaktivität des vegetativen Nervensystems leiden als Vergleichspersonen ohne COPD. Das vegetative Nervensystem ist unter anderem zuständig für die Regulierung von Herzschlag, Blutdruck und Atmung. Der Blutdruck stellt dabei keine konstante Grösse dar, sondern unterliegt tageszeitlichen Schwankungen und wird durch körperliche Aktivitäten sowie die seelische Verfassung mitbeeinflusst. Diese Variabilität des systolischen Blutdrucks ist ein bedeutender Risikofaktor für Schlaganfälle sowie für koronare Ereignisse und Herzinsuffizienz. In seiner Antrittsvorlesung thematisiert Arnoldus van Gestel diese Blutdruckschwankungen und ihren möglichen negativen Effekt auf das Herz-Kreislauf-System bei Patienten mit COPD.

Gesundheit

Technikumstrasse 71
Postfach
CH-8401 Winterthur

www.gesundheit.zhaw.ch

